

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 84 (1958)
Heft: 27

Illustration: Madame, es läge bestimmt auch in Ihrem Interesse [...]
Autor: Leutenegger, Emil

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



E. Leutenegger

Das französische Parlament hat die angebotenen amerikanisch-britischen guten Dienste in Tunesien zurückgewiesen, indem es die Regierung Gaillard stürzte.

Madame, es läge bestimmt auch in Ihrem Interesse, wenn Sie unsere guten Dienste annehmen wollten!

Philosoph und Sprichwort

Freunde in der Not wären selten? – Im Gegenteil! Kaum hat man mit einem Freundschaft gemacht, so ist er auch schon in der Not und will Geld geliehen haben.

Schopenhauer

Vorfreude

Sie: «Und was wird mir mein Liebster zum Geburtstag schenken?»
Er: «Das nächste Jahr bekommst Du ein paar wunderschöne Ohrringe.»
Sie: «Herrlich, und dieses Jahr?»
Er: «... laß ich Dir schon die Löcher machen!»

FH

Sie haben ja gesagt!

In der Uno haben alle ja gesagt, die Russen, die Araber, die Amerikaner, die Engländer, die Franzosen, die Asiaten, kurz – alle, alle

haben übereinstimmend ja gesagt – auf die Frage des Herrn Präsidenten nämlich, ob die Uebersetzungsanlage einwandfrei funktioniert ...!

Willy



... 2 Millionen Franken
fielen mir zu*

* so freudig schreibt nur **HERMES**

Wanderliedli

Jungi Lüüt sind Wanderlüüt,
Säßhaft isch für speeter.
DLuft isch volle Wunderglüüt –
Meins guet mit üüs, Sant Peter!

Flüügt es Lied der Wääg voruus,
Sind eim Ruggsegg Flügel.
Säg, was isch das für nes Huus?
E Chruune uffem Hügel.

Sind drü Maitli det dihei
Schüü, 's isch nüd zum Säge.
Wingged eim und eins, zwei, drei
Schu wär mä uf der Stäge.

Jungi Lüüt sind Wanderlüüt,
Händ kei Luscht zum Blybe.
Händ zum Läbe suuber nüüt –
Wie langtis da zum Wybe!

Wänder aber Wanderschaft
Chänd i üüser Reihe,
Guet im Schritt und rächt im Saft
Wie Pfyfholz im Maie.

(Glarner Mundart)

Fridli Blumer

Zu Befehl – Genosse Chruschtschew!

Chruschtschew, so wurde uns aus absolut zuverlässiger Quelle berichtet, hat einen Geheimbefehl erlassen: im Zuge der in der westlichen Welt neu gestarteten Propaganda-, Infiltrations- und Unterwanderungskampagne soll dem Westen auch eine neue (freundlichere) Bezeichnung für die Staaten hinter dem Vorhang suggeriert werden. Die Benennung «Satelliten» kränke ihn, den Chruschtschew Nikita, schon längst, heißt es in dem Ukas, seien doch die Staaten des Ostens Rußland ganz einfach (von Herzen zugezogen) – so wie der Westen den USA zugetan sei. –

Dem Mann muß geholfen werden, wir sehen es ein. Hier ist unser Vorschlag: von jetzt ab soll es nur noch heißen:

Westeuropa und die Vereinigten Staaten
und
Rußland und die Gepeinigten Staaten.

Pietje

Fabel-Digest

Daß Schwäne auch im Gänsemarsch dahervackeln können, macht die Gänse trotzdem nicht zu Schwänen.

*

«Wirst du denn böse, wenn sich die Menschen deines Namens bedienen, um sich zu beschimpfen?» fragte man den Esel. Er antwortete: «Da wäre ich aber ein schöner Esel!»

Flum

Unter Freunden

Karl fragt seinen Freund, einen Wirt und Witzbold: «Sage mir einmal, was ist denn eigentlich für ein Unterschied zwischen Deinem Wein erster und zweiter Qualität?»
Wirt: «Weißt Du, bei der ersten Qualität ist der gute mit schlechtem, und bei der zweiten Qualität der schlechte mit gutem gemischt.»

FH